

Ein Tag mit ... Peter Grabner


Peter Grabner ist im Dauereinsatz: Er ist Leiter des Instituts für Analysis und Zahlentheorie, passionierter Lehrender und Forscher, Studiendekan für Mathematik und Lehramtsstudium Darstellende Geometrie, TU Graz *people*-Rätselerfinder und der neue Vorsitzende der Curricula-Kommission für Bachelor- und Masterstudien. Sein unermüdlicher Einsatz hat ihm allerdings im wahrsten Sinne des Wortes die Stimme verschlagen: Diagnose Stimmbandeneinblutung, die Stimme war weg. Grabner musste daraufhin drei Wochen „den Mund halten“, wie es ihm seine Ärztin charmant befahl.

Ines Hopfer-Pfister


6:20 Uhr

Der Wecker läutet im Hause Grabner.

Vorlesung Analysis T1, mehr als hundert Studierende folgen gespannt Grabners Ausführungen und Ableitungen auf der Tafel.



7:40 Uhr Von Andritz aus geht's mit dem TU Graz-Fahrrad zum Campus Inffeld. Der Liebhaber klassischer Musik ist stolzer TU Graz-Fahrrad-Besitzer der ersten Stunde. Im Fahrradkorb stets mit dabei: ein Fensterputzer, der als Tafelwischer umfunktionierte, „mein ganz persönlicher ‚signe de commandement‘“, lacht er verschmitzt. „Wir Mathematiker schreiben bekanntlich sehr viel auf die Tafel, und da braucht es etwas, das schnell und effizient ablöscht, ohne dass ein Grauschleier bleibt“, erklärt der fleißige Tafelschreiber. Mit diesem wichtigen Werkzeug bewaffnet geht es in die Lehrveranstaltungen.



Sprechstunde. Anschließend wird gemeinsam mit Hermine Panzenböck die tägliche Institutsadministration wie z. B. Budget, Anschaffungen oder Reisen durchgegangen.

9:00 Uhr

Besuch im Dekanat der Fakultät für Mathematik, Physik und Geodäsie. Mit Dekanatsmitarbeiterin Sabine Dallago wird Allfälliges rund um die Administration des Studiums Mathematik wie Zeugnisse, Anrechnungen oder Gastprofessoren besprochen.


10:00 Uhr

11:20 Uhr Tutoren-Jour-fixe mit Studienassistent/innen: Das Institut hat über 2.000 Erstsemestriges, um den Lehrbetrieb aufrechtzuerhalten, sind Studienassistent/innen daher unerlässlich. Im wöchentlich stattfindenden Jour-fixe werden ihre Aufgaben durchbesprochen.

Mittagessen. Am Institut wird gelegentlich gemeinsam gekocht und geschmaust, Peter Grabner schwingt dabei selbst den Kochlöffel. Deftiges wie Zunge mit Püree, geröstete Leber oder Beuschel stehen beispielsweise auf dem Instituts-Mittagsplan.

12:30 Uhr

14:00 Uhr Akademische Feier: Als Studiendekan darf der Mathematiker mit Talar und Hut dabei nicht fehlen.



Wieder umgezogen, geht es zur anschließenden Studiendekan/innen-Besprechung: ein wichtiger Informationsaustausch zwischen Vize-Rektorat für Lehre, Studiendekan/innen und ausgewählten OE-Leiterinnen und Leitern.

16:00 Uhr

18:00 Uhr

Ab nach Hause. Das gemeinsame Abendessen mit Tochter Elisabeth und Ehefrau Andrea wartet. „Das Familienessen ist ein Fixpunkt“, betont der 51-Jährige, „hier lassen wir den Tag Revue passieren.“ Nach der „Familienzeit“ hieß es bis vor Kurzem noch für den begeisterten Halb-Marathonläufer: zwei Mal die Woche bis 21:30 Uhr trainieren, trainieren, trainieren, „das habe ich jetzt aber aufs Wochenende verlegt“, gesteht er.



© Horst Vierbauer

Die Stimmbandeneinblutung im letzten Sommer hat Peter Grabner kurzfristig außer Gefecht gesetzt, aber ein Marathon-Läufer gibt bekanntlich so schnell nicht auf. Grabner schwört dabei auf zwei Geheimwaffen: Gelo-Revoice-Halstabletten sowie japanisches Minzöl. Drei Tropfen davon in den Mund und „es läuft wie (der) geschmiert“.

Seit Oktober hat Grabner eine neue Funktion inne. Er ist Vorsitzender der Curricula-Kommission, ein wichtiges Kollegialorgan, das u. a. für die Erstellung einheitlicher Richtlinien der Curricula (Studienpläne) sowie für deren Genehmigung und deren Weiterleitung an den Senat, Rektorat und Universitätsrat zuständig ist. „Das Arbeiten auf einer Universität bringt viele Gestaltungsmöglichkeiten mit sich, das gefällt mir“, erklärt er, „darüber hinaus knüpft man viele neue Bekanntschaften.“ Auch wenn der straffe Tagesablauf dies kaum erahnen lässt: Auch für die Forschung bleibt noch Zeit.

© Fotos: TU Graz

22:00 Uhr

Der Feierabend klingt mit der ZIB 2 aus, danach geht es ab ins Bett.